Einladung

Museum + Recht 2020

Original, Reproduktion & Eigentum

Symposium, 11. Dezember 2020 | Online via Zoom

Donau-Universität Krems
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften und
Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht

www.donau-uni.ac.at/mr2020

Museum + Recht 2020
Original, Reproduktion & Eigentum

Symposium, 11. Dezember 2020

Tagungsprogramm:

ab 09.00	Beitritt zum Meeting via Zoom
09:15 – 09:30	BEGRÜSSUNG
	Rektor Mag. **Friedrich Faulhammer** (Donau-Universität Krems) Univ.-Prof. Dr. **Anja Grebe** (Donau-Universität Krems) Univ.-Prof. Ing. Dr. **Clemens Appl**, LL.M. (Donau-Universität Krems)
09:30 – 11:00	GEISTIGES EIGENTUM VS. SACHEIGENTUM Univ.-Prof. Dr. **Anja Grebe** (Donau-Universität Krems) Mag. Dr. **Philipp Homar** (Donau-Universität Krems)
11:00 – 11:30	PAUSE
11:30 – 13:00	FAKSIMILE & AUSSTELLUNGSKOPIE Mag. **Jutta Pichler**, Dipl.-Rest. Franziska Butze-Rios (Donau-Universität Krems) Univ.-Prof. Ing. Dr. **Clemens Appl**, LL.M. (Donau-Universität Krems)
13.00 – 14:15	MITTAGSPAUSE
14:15 – 15:45	ALBUMFUND & VERWAISTE WERKE Mag. **Herbert Justnik** (Volkskundemuseum Wien) Dr. **Judith Köbler** (Medizinische Universität Innsbruck)
15:45 – 16:15	RESÜMEE UND SCHLUSSDISKUSSION

GEISTIGES EIGENTUM VS. SACHEIGENTUM

Univ.-Prof. Dr. **Anja Grebe**
(Donau-Universität Krems, Department für Kunst- und Kulturwissenschaften)

Mag. Dr. **Philipp Homar**
(Donau-Universität Krems, Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht)

In Zeiten von Smartphones und Handy-Kameras gehört das Fotografieren im Museum zum Alltag. Viele Museen rufen ihre Besucher*innen explizit zum Fotografieren der ausgestellten Werke und Ausstellungsinszenierungen auf mit der Bitte, die Bilder anschließend über die eigenen Social Media-Kanäle oder die museumseigenen Internetseiten zu verbreiten und zu verlinken. Andere Museen sprechen hingegen Fotografierverbote in ihren Ausstellungen aus, um die Rechte von Urheber*innen und Eigentümer*innen zu schützen. Oftmals werden diese Verbote aber ignoriert. Dies wirft die Frage auf, wie sich das Fotografieren in Ausstellungen zu dem geistigen Eigentum an ausgestellten Werken und dem Eigentumsrecht verhält und welche Rechtsfolgen Fotografien auslösen, die entgegen einem Fotografierverbot angefertigt werden.

FAKSIMILE & AUSSTELLUNGSKOPIE

Mag. **Jutta M. Pichler**, BA
Dipl.-Rest. (univ.) **Franziska Butze-Rios**
(Donau-Universität Krems, Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften)

Univ.-Prof. Ing. Dr. **Clemens Appl**, LL.M.
(Donau-Universität Krems, Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht)

Faksimiles sind als quasi-authentischer Ersatz eines Kunstwerks, Dokuments oder einer kunsthandwerklichen Arbeit aus der Museums- und Ausstellungspraxis nicht mehr wegzudenken. Faksimiles und Ausstellungskopien ersetzen Exponate insbesondere wenn eine Präsentation des Originals aus konservatorischen Gründen nicht möglich ist, eine Leihgabe oder ein analoges Original nicht verfügbar sind oder aus Vermittlungsgründen auf eine Kopie des Originals zurückgegriffen wird. Aus juristischer Sicht werfen die verschiedenen Praktiken rund um das Faksimile und die Ausstellungskopie zahlreiche urheber- und eigentumsrechtliche Fragen auf. Dabei stellt sich etwa die Frage, ob für diese Praktiken der Konsens der Rechteinhaber*innen erforderlich ist und ob nachgelagerte eigene Rechte am Faksimile entstehen.

ALBUMFUND & VERWAISTE WERKE

Mag. **Herbert Justnik**
(Volkskundemuseum Wien, Fotosammlung)

Dr. **Judith Köbler**
(Medizinische Universität Innsbruck, Forschungsservice und Innovation)

Verwaiste Werke sind Werke, für die kein/e Urheber*in bzw. Rechteinhaber*in festgestellt werden kann. Sie sind in fast jeder Museumssammlung vorhanden, finden sich jedoch vor allem in Fotosammlungen. Dennoch unterliegen solche Aufnahmen urheberrechtlichem Schutz. Dies stellt die aktuellen Eigentümer*innen vor enorme Herausforderungen hinsichtlich der Ausstellung, Veröffentlichung und Reproduktion, d. h. Nutzung, dieser Werke, insbesondere in digitaler Form. Über die museale Praxis hinaus wirft dies die Frage auf, wie vor dem Hintergrund des urheberrechtlichen Rahmens Richtlinien betreffend die Reproduktion und Nutzung verwaister Werke gestaltet werden können.

MUSEALE PRAXIS TRIFFT RECHT

Die Frage von Original und Reproduktion ist für Museen nicht nur im Hinblick auf Fälschungen interessant, sondern berührt unmittelbar die großen Themenkomplexe Eigentum und Urheberrecht. Angesichts der rasant steigenden Zahl an Handy-Fotografien von Besucher*innen und ihren Social Media-Aktivitäten und von originalgetreuen Reproduktionen, die als Faksimiles und Ausstellungskopien den Weg in die Vitrinen finden, wird der Vorwurf von Eigentumsverletzungen immer akuter und der Ruf nach einer juristischen Klärung immer lauter. Andere Themen in Bezug auf das Eigentum im Museumskontext stellen verwaiste Werke und ihre Nutzungsmöglichkeiten dar.

Das zweite Symposium der neuen Veranstaltungsreihe „MUSEUM + RECHT" an der Donau-Universität Krems beleuchtet das Thema „Original, Reproduktion & Eigentum" erstmals aus transdisziplinärer Perspektive. Dabei geht es um die vielfältigen juristischen und kuratorischen Implikationen von zeitgenössischen Kunstformen und ihrer Sammlung im virtuellen Raum ebenso wie die Herausforderungen der Präsentation von Sammlungsobjekten in analoger und digitaler Form.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. **Anja Grebe**
Univ.-Prof. Ing. **Dr. Clemens Appl**, LL.M.

VERANSTALTER

Department für Kunst- und Kulturwissenschaften und das
Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht
der Donau-Universität Krems

ANMELDUNG

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Registrierung unter https://tinyurl.com/MUR2020 ist erforderlich.
Online-Only-Tickets berechtigten interaktiv zur Teilnahme via Zoom.

www.donau-uni.ac.at/mr2020

Die Donau-Universität Krems ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung. Als öffentliche Universität arbeitet sie mit ihrer Expertise in Lehre und Forschung an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und richtet ihr Studienprogramm danach aus. Sie wendet sich mit ihren Master-Lehrgängen und Kurzprogrammen in neun thematischen Feldern insbesondere an Berufstätige. Mit rund 8.000 Studierenden aus rund 85 Ländern verbindet die Donau-Universität Krems langjährige Erfahrung in wissenschaftlicher Weiterbildung mit Innovation und höchsten Qualitätsstandards in Forschung und Lehre. Die Universität führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. Krems liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 80 km von Wien entfernt.

Donau-Universität Krems
Die Universität für Weiterbildung

Kontakt

Donau-Universität Krems
Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Österreich

Tel. +43 (0)2732 893-2405
ipmi@donau-uni.ac.at

Kooperationspartner:

ICOM International Council of Museums Österreich

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG NIEDERÖSTERREICH

FORSCHUNGSVEREIN FÜR TECHNIKRECHT

NATUR ARCHÄOLOGIE KUNST KULTURGESCHICHTE LANDESSAMMLUNGEN NIEDERÖSTERREICH

MÖ MUSEUMSBUND ÖSTERREICH WWW.MUSEUMSBUND.AT

Herausgeber: Donau-Universität Krems, Zentrum für Geistiges Eigentum, Medien- und Innovationsrecht
Coverfoto: Landessammlungen Niederösterreich; Fotos: Hertha Hurnaus, Walter Skokanitsch, Andrea Reischer, Luther Blissett, Köbler/privat
Druck: 11/2020; Änderungen vorbehalten.